

Haushalt 2019

Sehr geehrter Herr Landrat,
liebe Kolleginnen und Kollegen des Kreistages,

„Wenn der Wind der Veränderung weht, suchen manche im Hafen Schutz, während andere die Segel setzen!“

lautet ein altes Sprichwort. Mit dem Haushalt 2019 setzt der Landkreis Kronach die Segel auf Zukunft und stößt viele wichtige Entwicklungen an, welche in unserer sich rasant entwickelnden Zeit unabdingbar sind.

Viele Projekte werden 2019 weiter voran oder erstmalig auf den Weg gebracht. Die erforderlichen Investitionen des Landkreises in seine Infrastruktur und auch in Zukunftsprojekte sind – das wurde uns auch in der abgehaltenen Klausurtagung wieder deutlich vor Augen geführt – immens.

Es gilt daher die Landkreisfinanzen fest im Griff zu haben, um für die großen Aufgaben der nächsten Jahre gewappnet zu sein.

Umso mehr sind wir darüber froh, dass trotz der vielen Projekte die Kreisumlage stabil gehalten werden kann. Die Freien Wähler haben sich hier immer für einen fairen Ausgleich zwischen Kommunen und Kreis stark gemacht und wir sind der Meinung, dass dies auch 2019 gelungen ist.

Seit einigen Tagen liegen uns die Rechnungsergebnisse 2018 und der stolze Überschuss von 8 Millionen Euro vor. Sicher könnte man nun darüber diskutieren, das Thema Kreisumlagen-Hebesatz erneut in Frage zu stellen. Wir sind jedoch der Meinung, dass mit der vorgelegten Lösung alle zufrieden sein können. Zum einen würde eine Reduzierung ein falsches Signal hinsichtlich der beabsichtigten Beantragung von Stabilisierungshilfen senden, weiterhin ist die gute konjunkturelle Situation zwischenzeitlich bei fast allen Kommunen angekommen und zu guter Letzt kann mit dem Verzicht auf eine Senkung der Hebesatz auch über das Jahr 2019 stabil gehalten werden, was gerade auch im Interesse der Kommunen sein sollte.

Mein Dank gilt an dieser Stelle unserem Landrat Klaus Löffler für das offene und partnerschaftliche Miteinander bei der Erarbeitung des heute vorliegenden Haushaltes. So konnten Wünsche und Anliegen aller Fraktionen frühzeitig mit einfließen.

Mein Dank gilt aber auch besonders unserem Kreiskämmerer und seinem gesamten Team für die professionelle Ausarbeitung des Vorberichtes. Dieser ist wieder ein umfassendes Werk zur „Lage der Nation“ bzw. des Landkreises geworden.

In seinen Schlussbemerkungen hat uns Günter Daum in gewohnter Weise wieder ein paar Bemerkungen ins Stammbuch geschrieben, denen man nur beipflichten kann. Es gilt also weiterhin mit Kreativität und Fingerspitzengefühl zu planen und den Blick für das Wesentliche nicht zu verlieren. Die Prognosen in der Wirtschaft zeigen nicht mehr nur nach oben – darauf müssen wir uns auch im Landkreis Kronach einstellen.

Denn eine wichtige Säule der gesamten Kreisentwicklung sind unsere **Unternehmen**. Nicht nur, dass wir derzeit von ihrem wirtschaftlichen Erfolg profitieren - Arbeitsplätze sind das beste Mittel, um Menschen an die Region zu binden. Hier gilt allen Akteuren der heimischen Industrie und des Handwerks ein Dank für ihre Entschlossenheit und ihren unternehmerischen Mut, die Betriebe im Landkreis Kronach weiter auszubauen. Es ist beeindruckend, was sich hier derzeit alles tut. Gleichzeitig stehen die Unternehmen im Landkreis Kronach in besonderer Weise für soziale Verantwortung. Was hier an strukturpolitischen Maßnahmen direkt durch unsere Unternehmen geleistet wird ist vorbildlich und zeugt von deren Verwurzelung in unserer Region. Für dieses

beeindruckende Engagement möchte ich allen Verantwortlichen in den Unternehmen unseres Landkreises den Respekt und die Anerkennung unserer Fraktion aussprechen.

Im Bereich Bildung war und ist den Freien Wählern das Projekt **Berufsschule** besonders wichtig. Hier gilt es eine zeitnahe Umsetzung anzugehen und 2019 einen großen Schritt nach vorne zu kommen. Denn gerade die Handwerksbetriebe sind vom Fachkräftemangel stark betroffen. Wir als Schulaufwandsträger für die Berufsschule müssen dafür sorgen, dass den Handwerksbetrieben eine attraktive und auf dem modernsten Stand befindliche Ausbildungsstätte zur Verfügung steht. Auch müssen die Schule und ihre Beschulungsmöglichkeiten an die geänderten Rahmenbedingungen in der Wirtschaft – Stichwort Digitalisierung – angepasst werden. Denn im Gegensatz zu anderen weiterführenden Schulen, stehen wir bei der Berufsschule in Konkurrenz zu gleichartigen Einrichtungen in den Nachbarstädten. Derzeit wird die unzureichende bauliche Situation durch das Engagement der gesamten Schulfamilie versucht, auszugleichen. Es drängt aber, eine Lösung zu finden, denn die Zeit arbeitet hier gegen uns.

Auf den Weg gebracht werden konnte auch die längst überfällige **Generalsanierung des Landratsamtes**. Hier hat sich zum Glück die Erkenntnis durchgesetzt, die größte Behörde der Kreisstadt auch langfristig im

Herzen der Kreisstadt zu belassen. Ein wichtiger Beitrag zur Attraktivität Kronachs!

Das lange geforderte **Personalentwicklungskonzept** wurde nun auf den Weg gebracht. Ein solches Personalentwicklungskonzept ist die Grundlage aller anstehenden Personalentscheidungen und die Grundlage dafür, dass das Landratsamt als bürgerorientierter Dienstleistungsbetrieb vernünftig arbeiten kann. Unsere Wahrnehmungen gingen dahingehend, dass gerade im Pflichtaufgabenbereich Defizite bestehen, die genauer untersucht werden müssen. Aber auch speziell bei der **Jugendarbeit** klaffen die Vorstellungen des Kreisjugendrings und die tatsächlichen personellen Gegebenheiten auseinander. Jugendarbeit ist Zukunftsarbeit – hier gilt es eine optimale Jugendarbeit sicher zu stellen und die dortigen ehrenamtlichen Kräfte in ihren Bestrebungen zu unterstützen.

Auch ansonsten stellt sich der Kreistag schwerpunktartig **konzeptioneller Arbeit**, um Grundlagen für weitere Weichenstellungen zu schaffen. Hier tritt der Landkreis auch als Dienstleister für die Kommunen auf, denn Erhebungen im Rahmen des Wohnraumkonzeptes, des strukturpolitischen und des seniorenpolitischen Gesamtkonzeptes werden auch zu Ergebnissen führen, die unseren Städten, Märkten und Gemeinden Entscheidungshilfen geben werden.

Wichtige Aufgabe der nächsten Monate wird es vor allem sein, das **Nahverkehrskonzept** auch tatsächlich zur Umsetzung zu bringen. Eine verlässliche Vernetzung aller Gemeinden und Gemeindeteile mit ÖPNV ist in unserem Flächenlandkreis für vergleichbare Lebensbedingungen in alle Kreisbereichen unabdingbar und auch ein wichtiger Beitrag zur Ökologie.

Bei der **Verkehrerschließung unseres Landkreises über die B 173** liegt noch ein langer Weg vor uns. Zwar konnte bei der Klage in Hochstadt ein Fortschritt erzielt werden – trotzdem fehlt nach wie vor auf dem größten Streckenteil die konkrete Planung. Wir dürfen alle politischen Mandatsträger nochmals darum bitten, sich für eine priorisierte Bearbeitung aller Bauabschnitte und entsprechende Personalausstattung bei der Straßenbaubehörde stark zu machen. Das ist für die Region lebens- und überlebenswichtig! Gleiches gilt natürlich für die Ertüchtigung der B 303 bis Ebersdorf, die Ortsdurchfahrt Kronach und die Verbesserung des Knotenpunktes B89/B85 in Haßlach.

Stark Problembehaftet ist weiterhin die Sicherstellung der **medizinischen Versorgung** im Landkreis. Die Erhebungen im Rahmen der Gesundheitsregion Plus sprechen hier eine deutliche Sprache. Und dies wirkt sich momentan auch besorgniserregend auf die **notärztliche Situation** im Landkreis Kronach aus. Hier gilt es rasch zu handeln, denn eine schnelle medizinische Hilfe im Notfall ist elementare

Lebensgrundlage der Menschen im Landkreis und steht momentan auf tönernen Füßen. Gleiches gilt für eine Verlässlichkeit der Qualität in unserer Helios **Frankenwaldklinik**. Wurde unsere Anfrage vom Herbst zu den Möglichkeiten eines Rückkaufs noch mit süffisanten Bemerkungen kommentiert, stellen wir nun erfreut fest, dass das Gedankenspiel auch bei anderen Fraktionen angekommen ist.

Zum Glück gelöst werden konnten die aktuell bestehenden Probleme beim **Kronacher Schlachthof**. Hier gilt unser Dank der Betreibergesellschaft, die hier einen wichtigen Beitrag zu kurzen und nachvollziehbaren Produktionszyklen in der Fleischversorgung leistet. Wir sollten daher auch weiterhin in engem Austausch mit den Metzgern und Landwirten bleiben, um bei erneut auftretenden Schwierigkeiten helfend zur Seite zu stehen. Mittelfristig wird hier sicher noch einiges an Handlungsbedarf auf uns zukommen.

Auch die Situation des **Amtes für Landwirtschaft** ist nach wie vor nicht abschließend geklärt. Aus unserer Sicht sollte eine Anlaufstelle für unsere Landwirte erhalten bleiben. Denn auch in Zeiten zunehmender Digitalisierung müssen die staatlichen Stellen Service- und Beratungspunkte in zumutbarer Entfernung vorhalten, bei denen man persönlich beraten werden kann.

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

VHS, Ölschnitzsee, Feuerwehrzentrum, Investitionen im Kreisstraßen- und Radwegebau, Sportanlagen und, und, und..... Viele weitere Projekte werden mit dem Haushalt 2019 weiter vorangebracht. Aber nicht nur die nötigen Finanzmittel, sondern viel Arbeit und Engagement aller Beteiligten ist hier von Nöten. Denn Beschlüsse und Forderungen hier im Kreistag sind schnell formuliert – es bedarf aber immer der motivierten **Mitarbeiterschaft**, die die Projekte auch nach vorne bringen. Daher an dieser Stelle unser Dank an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Landratsamtes für ihr Engagement.

Ein ganz herzliches „Vergelt´s Gott“ gebührt an dieser Stelle natürlich vor allem all auch den vielen Menschen, **die ehrenamtlich** an der Gestaltung unseres Landkreises in Vereinen und Verbänden **mitwirken**, so beispielsweise in der Heimatpflege, in den Sport- und Musikvereinen, in den sozialen Verbänden oder den Hilfsorganisationen. Sie bilden ein gesellschaftliches Netzwerk, welches einen großen Teil der Attraktivität unseres Landkreises ausmacht und man kann nur jeden ermuntern, sich in den Vereinen und Verbänden mit einzubringen.

Weiterhin danke ich unserem **Landrat Klaus Löffler** für die gute und offene Zusammenarbeit und die

Unterstützung der Kreistagsmitglieder bei der politischen Arbeit.

Danke heute speziell nochmal **Kreiskämmerer Günter Daum**, welcher stets mit dem Blick für das große Ganze unsere Arbeit hier im Gremium begleitet und uns mit den nötigen Entscheidungsgrundlagen versorgt. Schade für uns, dass wir in absehbarer Zeit auf seine Zuarbeit verzichten müssen – aber wir wissen natürlich, dass sich Günter Daum seinen Ruhestand wirklich verdient hat.

Dank müssen wir auch den vielen Fördergebern aussprechen, ohne die so manches Projekt nicht umgesetzt werden könnte. Genauso gilt der Dank der **neuen bayerischen Staatsregierung**, welche sich die vermehrte Förderung und Unterstützung der kommunalen Gebietskörperschaften auf die Fahnen respektive in den Koalitionsvertrag geschrieben hat.

Mein Dank geht an dieser Stelle an Sie alle, liebe Kolleginnen und Kollegen im Gremium, für das kollegiale Miteinander! Besonders natürlichen meinen Fraktionskollegen der Freien Wähler für das wirklich freundschaftliche Zusammenarbeiten. Unsere Gedanken sind hier heute besonders bei unserem Freund Eugen Geuther, der mit einer schweren Erkrankung ringt, die er mit Gottes Hilfe hoffentlich bald überwindet.

Liebe Kolleginnen und Kollegen des Gremiums,

„wir können den Wind nicht ändern, aber wir können die Segel anders setzen“ – dies tun wir mit dem vorliegenden Haushalt 2019, dem wir mit Überzeugung zustimmen können. In diesem Sinne unserem Landkreis und unserer schönen oberfränkischen Heimat weiterhin eine gute Entwicklung und danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit!

Kronach, 08.04.2019

Stefan Wicklein

Fraktionsvorsitzender